

Pressemitteilung vom 27. April (Ankündigung)

## #AbleismusTötet

### Dokumentation zu Gewalt an Menschen mit Behinderungen

Am 28. April 2022 präsentiert die Behinderten- und Menschenrechtsorganisation **AbilityWatch e.V.** ein journalistisches Rechercheprojekt zu Gewalt an Menschen mit Behinderungen und setzt unter [ableismus.de](https://ableismus.de) einen wichtigen Impuls und Auftakt.

## Hat diese Gewalt ein System?

Genau **ein Jahr nach den Morden im Potsdamer Oberlinhaus** werden die Rechercheergebnisse auf der Webseite [ableismus.de](https://ableismus.de) veröffentlicht. Das bislang **einmalige Rechercheprojekt** geht u. a. der Frage nach, ob **Gewalttaten an behinderten Menschen** als „Einzelfälle“ einzustufen sind oder ob sich dahinter **ein System** verbirgt.

Es untersucht sowohl Quantität als auch Qualität die **Hilfsangebote und Beratungsstellen** in Deutschland für Menschen mit Behinderungen, die von Gewalt betroffenen sind oder waren. Daraus ist ein **umfangreicher Ratgeber** entstanden, den es in dieser Form noch nicht gab.

## 91 Betroffene, 209 Täter\*innen, 36 Einrichtungen

„Ich finde es unmöglich, dass bis heute kaum die Perspektive behinderter Menschen in der Berichterstattung über **Gewalt in Behindertenheimen** aufgegriffen wird. Ständig ist von Einzelfällen die Rede. Dabei hat **Gewalt in Heimen Struktur, die abgeschafft werden muss.**“  
(**Raúl Krauthausen**, Projektleiter)

~ 1 ~

Das Leitungsteam um **Constantin Grosch, Raúl Krauthausen und Chefredakteur Sebastian Pertsch** umfasst ein großes und **interdisziplinäres** Team, das im **Sommer 2021** seine Arbeit aufnahm. Außerdem haben neben **Journalist\*innen, Autor\*innen auch Wissenschaftler\*innen** zu einer fachlich fundierten Entwicklung des Projekts beigetragen. Mehr als **zwei Drittel** des Teams **sind Frauen** und **mehr als die Hälfte** des Kernteams sind **Menschen mit Behinderungen**.

„Bei der **neunmonatigen Recherche** war es erschreckend zu beobachten, wie wenig **Hilfsangebote und Beratungsstellen** in Deutschland vorhanden sind, die sich behinderte Menschen mit Gewalterfahrungen spezialisiert haben. Im zusätzlichen Kontext der **strukturellen Gewalt** gab es fast gar nichts. Die Redaktion hat mehrere hundert Angebote herausgesucht und den persönlichen Kontakt gesucht, um viele Details u. a. zur **Barrierefreiheit** herauszufinden. Immerhin gibt es rund **100 verlässliche Angebote** zum Launch – und wir hoffen, dass die Ergebnisse vielen Menschen, die Gewalt erlebt haben, eine Hilfe und Unterstützung bieten.“ (**Sebastian Pertsch**, Projektleiter und Chefredakteur)

Neben dieser Recherche werden außerdem kurzfristige und weitere langfristige Maßnahmen formuliert, was sich konkret **an den Systemen und Strukturen ändern muss**, damit sich Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt vor Gewalt schützen können. Das umfangreiche Rechercheprojekt **#AbleismusTötet** gibt hierauf detaillierte Vorschläge.

„Menschen mit Behinderungen haben **keine anderen Bedürfnisse als alle anderen Menschen** auch. Stationäre Einrichtungen sind historisch oft **Orte der Unterdrückung** gewesen. Unsere Recherchen zeigen, dass das in stationären Wohneinrichtungen für behinderte Menschen nicht anders ist.“ (**Constantin Grosch**, Projektleiter)

## Pressekontakt

Das Projekt **#AbleismusTötet** unter [ableismus.de](https://ableismus.de) geht am 28. April 2022 online. Bei Presse- und Interviewanfragen wenden Sie sich gerne an Christian Esser unter [presse@ableismus.de](mailto:presse@ableismus.de)